



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Historisches Rathaus – 50667 Köln

An den
Vorsitzenden des
Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Historisches Rathaus
50667 Köln

Tel: 0221-221 259 70
Fax: 0221-221 265 74

www.fraktion.cdu-koeln.de
cdu-fraktion@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 23.11.2010

AN/2193/2010

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	25.11.2010

Kulturregion Rhein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt nach § 5 GeschO für die Ratssitzung am 25.11.2010 eine aktuelle Stunde zu folgendem Thema:

„Kulturregion Rhein - Chancen und Perspektiven regionaler Zusammenarbeit in der Kulturpolitik.“

Begründung:

Auf dem 3. Kulturpolitischen Symposium überraschte der Oberbürgermeister und zugleich kommissarische Kulturdezernent der Stadt Bonn, Jürgen Nimptsch, am Wochenende die Kölner Kulturszene. War vor einigen Jahren noch die Errichtung einer gemeinsamen Tanzkompanie gescheitert, bietet Nimptsch nunmehr eine regionale Arbeitsteilung in der Kulturpolitik zwischen Köln und Bonn an: Köln soll sich auf die Oper, Bonn auf das Tanztheater konzentrieren.

Die CDU-Fraktion setzt sich seit jeher für eine sinnvolle lokale und regionale (z. B. in der Rheinschiene von Bonn bis Düsseldorf) Kooperation und Koordination in der Kulturpolitik ein. So wurde z. B. in unserer Stellungnahme zum Kulturentwicklungsplan gefordert, regionale Zusammenarbeit mit Leben zu füllen.

Vor dem Hintergrund angespannter öffentlicher Haushalte darf es jedoch nicht nur um bloßes Einsparen gehen. Vielmehr muss das Ziel die abgestimmte Nutzung vorhandener Ressourcen und Potentiale sein. Auch wären die Möglichkeiten staatlicher Förderung gemeinsam zu heben.

Das Angebot des Bonner Oberbürgermeisters darf nun nicht vorschnell mit Etiketten wie „ohne Spareffekt“, „einfältiges Angebot“ oder „Katastrophe“ versehen und abgelehnt werden. Vielmehr schafft es eine neue Aussicht auf eine produktive Arbeitsteilung durch Schaffung einer „breiten Schulter“ für kulturelle Projekte in einer Kulturregion Rheinland. Dies kann, wie die Beispiele der Regionale 2010 und der Kulturhauptstadt Ruhr.2010 zeigen, durchaus von Mehrwert für Mensch und Kultur sein.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Götz
(Fraktionsgeschäftsführer)